

und zum gesellschaftlichen Eigentum bei allen Werktätigen zu vertiefen. Es ist ihr Ziel, die Erkenntnis und Überzeugung von der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei zu verstärken, das sozialistische Bewußtsein (—> ■ *gesellschaftliches Bewußtsein*) der Werktätigen ständig zu erhöhen und ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung und kommunistische Moral aktiv herauszubilden, Egoismus, Individualismus u. a. Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie konsequent zu überwinden. „Bei allen Maßnahmen zur Festigung des marxistisch-leninistischen Gedankengutes in der Arbeiterklasse und im ganzen Volk dürfen wir nicht vergessen, daß sich die Aneignung der wissenschaftlichen Weltanschauung nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen beschränken kann, sondern auch Festigkeit im Standpunkt sowie die Achtung der moralischen Größe und Schönheit des Menschen und seines Aufbauwerkes voraussetzt, jener Größe, die von den Idealen des Kommunismus geprägt ist.“ (Honecker, IX. Parteitag, S. 129/130) Das sozialistische Bewußtsein ist die Grundlage der schöpferischen Aktivität der Werktätigen. Es entwickelt sich vorrangig im Prozeß der Arbeit. „Das verlangt. . . die ökonomische Agitation und Propaganda breiter, systematischer und koordiniert zu gestalten, sie stärker mit den Planaufgaben zu verbinden und noch mehr darauf auszurichten, die Verantwortung erkennbar zu machen, die jede einzelne Arbeit für das volkswirtschaftliche Ganze besitzt.“ (Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei, Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. 5. 1977) Die P. verbindet die politisch-ideologische Arbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Arbeiterklasse und aller Werktätigen eng mit ihrem praktischen Handeln in Arbeitskollektiven und in anderen sozia-

listischen Gemeinschaften, mit ihren Erfahrungen bei der Lösung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben. Deshalb konzentriert sich die politisch-ideologische Tätigkeit immer stärker auf die Entfaltung der erzieherischen Kräfte der Arbeitskollektive und fördert so die zielstrebige Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Lösung der gesellschaftlichen Angelegenheiten. Die marxistisch-leninistische P. trägt dazu bei, das Klassenbewußtsein der Werktätigen der DDR, ihre sozialistische Einstellung zur Arbeit, ihre Liebe zum sozialistischen Vaterland und zur Partei der Arbeiterklasse, ihre feste Verbundenheit mit der KPdSU, den Völkern der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft, ihre Solidarität mit der revolutionären Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern sowie mit allen um ihre Freiheit und gegen den Imperialismus kämpfenden Völkern auf der Grundlage des proletarischen Internationalismus zu entwickeln. Die Verbreitung der Ideen des Marxismus-Leninismus ist untrennbar mit der ständigen und offensiven Entlarvung der imperialistischen Ideologie und Politik, einschließlich des Sozialreformismus, verbunden. Die marxistisch-leninistische P. setzt sich konsequent mit allen Erscheinungen des —> *Antikommunismus*, *Sy Antisowjetismus* und —> *Nationalismus*, mit dem rechten und „linken“ —> *Revisionismus* und —> ■ *Opportunismus*, in welcher Form sie auch auftreten, auseinander. Zu ihren Grundprinzipien gehören die Wahrung der Einheit von Theorie und Praxis, von politischen, ökonomischen und ideologischen Aufgaben und ihr offensiver, polemischer Charakter. Um eine höhere Wirksamkeit der ideologischen Arbeit zu gewährleisten, widmet die SED sowohl dem Inhalt als auch den Methoden der P. große Aufmerksamkeit. Sie beachtet die wechselseitigen Beziehungen zwischen Verstand und Ge-